

Philosophisches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das

Herbstsemester 2013

Vorlesungszeit:

2. September - 6. Dezember 2013

Besuchen Sie uns auch unter:
<http://www.phil.uni-mannheim.de/fakul/phil>

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen	3
Übungen	6
Proseminare	7
Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls	16
Hauptseminare	17
Master-Hauptseminare	25
Oberseminare und Kolloquien	28
Fachdidaktische Veranstaltungen	29
Sprachkurse	30
EPG 1-Proseminare	31
EPG 2-Hauptseminare	34
Veranstaltungsanmeldung	37
Studienberatung	38
Arbeitskreis Philosophie	38
Sprechzeiten der Lehrenden des Philosophischen Seminars	39

Vorlesungen

Kant: Die Antinomie der reinen Vernunft

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Dienstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 150 2-stündig Beginn: 3.9.2013

Unter dieser Überschrift behandelt Kant innerhalb der "Transzendentalen Dialektik" der *Kritik der reinen Vernunft* Sätze, die einander kontradiktorisch entgegengesetzt sind, jeweils aber mit dem Anspruch auf Wahrheit auftreten und diesen Anspruch auch argumentativ begründen. Indem Kant These und Antithese den einander entgegenstehenden Auffassungen der Rationalisten und Empiristen zuordnet, zeigt er auf, daß die Metaphysik beider Richtungen gleich wahr und gleich falsch ist. Denn die vorkritische Metaphysik vermag die Fragen, ob die Welt raumzeitlich begrenzt ist (1. Ant.), ob jede zusammengesetzte Substanz aus einfachen Teilen besteht (2. Ant.), ob außer der Naturkausalität noch eine Kausalität aus Freiheit anzunehmen ist (3. Ant.) und ob zu der Welt ein schlechthin notwendiges Wesen gehört (4. Ant.) letztlich nicht zu entscheiden. Befriedigende Antwort hierauf, so wird in den Auflösungen der vier Antinomien gezeigt, kann allein die Transzendentalphilosophie mit ihrer Unterscheidung von Ding an sich und Erscheinung geben. Wegen der Relevanz dieses Lehrstückes für die Auflösung der Antinomieproblematik wird hierauf zu Beginn des Seminars einzugehen sein.

Als Textgrundlage kann jede Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft dienen, sofern sie die Seitenzählung der ersten (A) und zweiten Auflage (B) enthält.

Semesterplan:

1. Einführung. Die Ergebnisse der "Transzendentalen Ästhetik"
2. Die Antinomie der reinen Vernunft (B 432 - B 453)
3. Erste Antinomie. Thesis
4. Erste Antinomie. Antithesis
5. Zweite Antinomie. Thesis
6. Zweite Antinomie. Antithesis
7. Dritte Antinomie. Thesis
8. Dritte Antinomie. Antithesis
9. Vierte Antinomie. Thesis
10. Vierte Antinomie. Antithesis
11. Dritter - Achter Abschnitt (B 490 - B 543)
12. Neunter Abschnitt (B 543 - B 595)

Hilfreich für die Erarbeitung eines ersten Verständnisses des Kantischen Textes kann der u.g. Kommentar von Heimsoeth zur "Transzendentalen Dialektik" sein, auf den deshalb besonders hingewiesen sein mag. Daneben empfiehlt sich der Band von Otfried Höffe zu diesem Zweck: Kants Kritik der reinen Vernunft. Die Grundlegung der modernen Philosophie. München 2003 u.ö.

Literatur:

S. Al-Azm: The Origins of Kant's Arguments in the Antinomies. Oxford 1972.

J. Bennett: Kant's Dialectic. Cambridge 1974.

H. Heimsoeth: Transzendente Dialektik. Ein Kommentar zu Kants Kritik der reinen

Vernunft. Teil II: Vierfache Vernunftantinomie. Berlin 1967.
N. Hinske: Kants Begriff der Antinomie und die Etappen seiner Ausarbeitung. Kant-Studien 56 (1965), 485-496.
L. Kreimendahl: Kant - Der Durchbruch von 1769. Köln 1990.
J. Schmucker: Das Weltproblem in Kants Kritik der reinen Vernunft. Bonn 1989.
V.S. Wike: Kant's Antinomies of Reason. Their origin and their resolution. Washington 1982.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den B.Sc Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden.
Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Einführung in die Unternehmens- und Wirtschaftsethik

PD Dr. Julius Schälike

Dienstag 17:15 – 18:45 Uhr A3-001 2-stündig Beginn: 3.9.2013

Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

- Homann/Blome-Drees: Wirtschafts- und Unternehmensethik. Göttingen 1992;
- Shaw: Business Ethics. 2011.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4
BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4
Bakuwi (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik (im BWL-Teil), ECTS: 3

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4; VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik, ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4
Lehramt (neue GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4; V Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 12:00 – 13:30 Uhr EO 145 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in einige wichtige ethische Theorien einführen. Folgende Autoren bzw. Themen sollen behandelt werden: Kant, Schopenhauer, Utilitarismus, Emotivismus, Naturalismus, Konsensstheorie.

Literatur:

Die meisten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4
Beifach Philosophie für VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4
Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4
Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Ethik angerechnet werden
Lehramt (neue GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie

Dr. Volker Dieringer/Dr. Helge Rückert

Dienstag 12:00 – 13:30 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 3.9.2013

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung einer gewissen Grundorientierung über das Fach Philosophie sowie des methodischen Handwerkszeugs, dessen Beherrschung Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie ist. Neben kurzen überblicksartigen Einführungen in die historischen Epochen und die systematischen Disziplinen und Fragestellungen der Philosophie sollen anhand von Übungsaufgaben die folgenden Techniken erlernt werden:

- der Umgang mit Bibliotheken
- die Verwendung von Literatur (Nachschlagewerke, Primärliteratur, Sekundärliteratur)
- die Verwendung des Internets
- das Lesen, Analysieren und Diskutieren philosophischer Texte (anhand eines kurzen Textausschnittes aus einem bedeutenden Werk)
- die Erarbeitung eines Referates
- das Formulieren von eigenen philosophischen Fragestellungen, Thesen und Argumenten
- das Abfassen von schriftlichen Arbeiten

Für die Veranstaltung relevante Texte werden als pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Zur dieser Lehrveranstaltung werden zwei begleitende Tutorien unter der Leitung von Carola Hesch und Tobias Kopf angeboten, deren Besuch nachdrücklich anzuraten ist. Räume und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie

Lehramt (neue WPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Proseminare

Marx und der analytische Marxismus (Blockseminar)

Dr. Jochen Bojanowski

Termine: 14.11.2013 von 14 bis 18 Uhr, [???
15.11.2013 von 10 bis 19 Uhr, EO 154
16.11.2013 von 10 bis 19 Uhr, EO 154

Dieses Blockseminar teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil wollen wir uns die philosophischen Grundlagen von Marx' Gesellschaftstheorie erarbeiten. Im zweiten Teil werden wir uns mit der Kritik des sogenannten analytischen Marxismus auseinandersetzen. Bitte lesen Sie zur Einführung von Marx „Manifest der Kommunistischen Partei“ und das Buch von Jonathan Wolff „Why Read Marx Today?“.

Literatur:

- Cohen, G. A. (1995): Self-Ownership, Freedom, and Equality. Cambridge: Cambridge University Press.
- Cohen, G. A. (2000): Karl Marx's Theory of History: A Defence (Expanded Edition). Oxford: Oxford University Press.
- Cohen, G. A. (2000): If You're an Egalitarian, How Come You're So Rich? Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Cohen, G. A. Sozialismus (2010). Warum nicht? München: Knaus.
- Elster, J. (1985): Making Sense of Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
- Elster, J. (1986): An Introduction to Karl Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
- Marx, Karl (2008): Philosophische und ökonomische Schriften. Reclam: Stuttgart.
- Marx, Karl; Engels Friedrich (1986): Manifest der Kommunistischen Partei. Reclam: Stuttgart.
- Karl Marx (1963): Das Kapital. Band I-III. Dietz: Berlin.
- Roberts, M. (1996): Analytical Marxism: A Critique. London: Verso.
- Roemer, J. (1982): A General Theory of Exploitation and Class. Cambridge, Mass.: Cambridge University Press.
- Roemer, J. (ed.) (1986): Analytical Marxism. Cambridge: Cambridge University Press.
- Van Parijs, P. (1993): Marxism Recycled. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wolff, Jonathan (2002): Why Read Marx Today? Oxford: Oxford University Press 2002

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Ethik
Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Berkeley: Die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Dienstag 17:15 – 18:45 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 3.9.2013

Berkeleys Philosophie ist rationaltheologisch motiviert. Er will den christlichen Glauben gegen Skeptizismus, Materialismus, Atheismus, Freidenkertum und andere Formen der Irreligion verteidigen. Das philosophische Prinzip, das dies leisten soll und das Berkeley schon mit Anfang zwanzig gefunden hatte, ist die „immaterielle Hypothese“. Ihr zufolge besteht das Sein der Dinge in ihrem Wahrgenommenwerden oder Wahrnehmen: „Esse est percipi vel percipere“. Die zu diesem Zweck entwickelte erkenntnistheoretisch-metaphysische Theorie, die später zumeist als „Idealismus“ bezeichnet wurde, publiziert Berkeley 1710 in seinem philosophischen Hauptwerk, dem *Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*. Die Widerlegung von Skeptizismus und Atheismus erfolgt über die Zurückweisung des Materialismus, in dem beide wurzeln. Diesem zufolge gibt es eine vom wahrnehmenden Bewußtsein unabhängig existierende Körperwelt. Da der Materialismus seinerseits auf den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft und der modernen Philosophie beruht, ist eine Auseinandersetzung mit Newton und Locke unvermeidlich.

Wir lesen den Text in folgenden Einheiten:

- Einführung: §§ 1-9, §§ 10-17, §§ 18-25.
- Prinzipien: §§ 1-6, § 7, §§ 8-15, §§ 16-21, §§ 22-24, §§ 25-28, §§ 29-33, §§ 34-84, §§ 85-132, §§ 133-156.

Der Text liegt – zusammen mit anderen Werken Berkeleys – in einer preiswerten englischen Ausgabe vor: George Berkeley: *Philosophical Works including the Works on Vision*. Ed. by Michael R. Ayers. London (Everyman) 1975 u.ö.

Dem Seminar liegt folgende Ausgabe zugrunde: George Berkeley: *Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis*. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Stuttgart 2005 (Reclam 18343).

Literatur:

- A. Kulenkampff: *George Berkeley*. München 1987.
- A.A. Luce: *Berkeley's Immaterialism*. London, Edinburgh, Paris etc. 1945.
- G.S. Pappas: *Berkeley's Thought*. Ithaca, London 2000.
- I.C. Tipton: *Berkeley – The Philosophy of Immaterialism*. London 1974.
- C. M. Turbayne (Ed.): *Berkeley*. Minneapolis 1982 [Bibliogr.]
- K. P. Winkler: *Berkeley. An interpretation*. Oxford 1989.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie)
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Einführung in die Philosophie Hegels

Dr. Nico Naeve

Freitag 13:45 – 15:15 Uhr EW 145 2-stündig Beginn: 6.9.2013

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) gilt neben J. G. Fichte und J. F. Schelling als wichtigster Vertreter des deutschen Idealismus. Seine Philosophie erhebt den Anspruch, die gesamte Wirklichkeit in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen einschließlich ihrer geschichtlichen Entwicklung vollständig begrifflich und systematisch erfassen zu können. Sie verbindet vor diesem Hintergrund auf neuartige Weise die traditionellen Disziplinen der Philosophie (Ontologie und Metaphysik, Logik und Erkenntnistheorie) mit dem spezifischen Projekt der Philosophie der Aufklärung: der Selbsterkenntnis der menschlichen Vernunft.

Das Seminar bietet anhand themenorientierter Schwerpunkte und einer entsprechend repräsentativen Auswahl an Textpassagen aus dem Werk Hegels eine Einführung in dessen Philosophie. Vorkenntnisse zu Kant und Hegel sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Allen an einer Seminarteilnahme interessierten Studierenden sei zur Vorbereitung auf das Seminar wahlweise folgende Literatur empfohlen:

Literatur:

- Emundts, Dina; Horstmann, Rolf-Peter: Georg Wilhelm Friedrich Hegel: eine Einführung. Stuttgart 2002: Reclam Verlag.
Fulda, Hans-Friedrich: G. W. F. Hegel. München 2003: Beck Verlag.
Schnädelbach, Herbert: G. W. F. Hegel zur Einführung. Hamburg ³2007: Junius Verlag.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Husserl: Cartesianische Meditationen

Dr. des. Victor Gabriel Rivero

Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Edmund Husserl gilt als Begründer der phänomenologischen Bewegung, die die Philosophie des 20. Jahrhunderts (u.a. Heidegger und Levinas) entscheidend geprägt hat. Die „Cartesianischen Meditationen“ gehen auf zwei Vorträge an der Sorbonne (1929) zurück und knüpfen an Descartes' Hauptwerk an, die „Meditationen über die erste Philosophie“ von 1641, in denen Descartes auf der Basis einer radikalen Zweifelsmethode eine Neubegründung des Wissens anstrebt. Husserls Werk ist durch den Versuch geprägt, eine radikale Begründung der Philosophie als strenge Wissenschaft umzusetzen, deren methodische Besonderheit in der phänomenologischen Epoché besteht. Ziel des Seminars besteht darin, die grundlegenden Begriffe der Phänomenologie Husserls darzulegen sowie auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den philosophischen Programmen Husserls und Descartes' herauszuarbeiten. Der fünften Meditation, die sich mit dem Problem der Intersubjektivität befasst, wird im Seminar besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Textgrundlage:

Husserl, Edmund, *Cartesianische Meditationen*. Hamburg 2012. Bitte anschaffen.

Literatur:

- Fink, Eugen, „Die Spätphilosophie Husserls in der Freiburger Zeit“, in *Edmund Husserl. 1859-1959. Recueil commémoratif publié à l'occasion du centenaire de la naissance du philosophe*. La Haye 1959, S. 99-115.
- Ingarden, Roman, "Bemerkungen zu den Méditations Cartésiennes Edmund Husserls", in Ingarden, Roman, *Schriften Zur Phänomenologie Edmund Husserls*, Gesammelte Schriften, Band 5. Tübingen 1998, S. 55-111
- Levinas, Emmanuel, *En découvrant l'existence avec Husserl et Heidegger*. Paris 2001, S. 11-75.
- Marbach, Eduard, *Das Problem des Ich in der Phänomenologie Husserls*. Den Haag 1974.
- Precht, Peter, *Edmund Husserl. Zur Einführung*. Hamburg 2012.
- Römpp, Georg, *Husserls Phänomenologie der Intersubjektivität*. Dordrecht/Boston/London 1992.
- Ströker, Elisabeth, *Husserls transzendente Phänomenologie*. Hamburg 1987.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Klassische Texte der Staatsphilosophie

Dr. des. Victor Gabriel Rivero

Donnerstag 17:15 – 18:45 Uhr EW 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

Anhand der Lektüre des von Norbert Hoerster herausgegebenen gleichnamigen Sammelbandes werden im Seminar unterschiedliche Auffassungen des Staatsbegriffs von der Antike an bis in das 19. Jahrhundert behandelt. Auf der einen Seite ist der Frage nachzugehen, wie sich philosophische Theorien zur Entstehung, Legitimation und Zielsetzung des Staates im Laufe des gewählten Zeitraumes entwickelt haben. Auf der anderen Seite soll erörtert werden, wie die unterschiedlichen Modelle des Staates im Kontext der jeweiligen philosophischen Theorien verankert sind bzw. wie sie eine Rechtfertigung finden. Ziel des Seminars besteht darin, einen historischen Überblick zum Thema zu verschaffen, wobei der Fokus auf den Staatsauffassungen der Antike (Platon, Aristoteles), des 17. (Hobbes, Locke), des 18. (Rousseau, Kant) und des 19. Jahrhunderts (Hegel, Marx) liegt.

Textgrundlage:

- Hoerster, Norbert: Klassische Texte der Staatsphilosophie. DTV 2011. Bitte anschaffen

Sekundärliteratur:

- Zippelius, Reinhold: Geschichte der Staatsideen. Beck'sche Reihe 1994

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:
6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

The Big Bang Theory and Philosophy: An Introduction to Central Themes and Notions in Theoretical Philosophy

Dr. Helge Rückert

Montag 12:00 – 13:30 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 2.9.2013

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG!

The Big Bang Theory is an American TV sitcom that started in 2007. The initial constellation is as follows: Two highly intelligent nerdy physicists, Dr Leonard Hofstadter and Dr Sheldon Cooper, are confronted with a new neighbour, very good looking Penny, who aims at a career as an actress and until successful is working as a waitress at the *Cheese Cake Factory*. From this "clash of cultures" many funny situations, misunderstandings etc. result.

But, *The Big Bang Theory* is not only very funny, it also provokes many deep thoughts and contains a lot of philosophy: important philosophical notions, problems and arguments are either mentioned in the dialogues or exemplified by the actions of the main characters.

In the seminar, using chosen scenes and episodes of *The Big Bang Theory*, we will explain and discuss those philosophical themes that pop up - sometimes more, sometimes less explicitly - in this sitcom.

Thereby, we will concentrate on subjects from theoretical philosophy and treat them within an analytic philosophical style, contrary to the book *The Big Bang Theory and Philosophy* (see below) which rather contains discussions about subjects from practical philosophy - and in a more non-analytic philosophical style. Thus, this seminar will not be based on the book, but rather complement it.

Let's hope we will have very few philosophical insights as well as very little fun. BAZINGA! (The word "bazinga" is used by Sheldon in order to indicate that he wasn't serious about what he said before.)

Literatur:

- Kowalski, Dean A. (ed.): *The Big Bang Theory and Philosophy*, (The Blackwell philosophy and pop culture series, 44), John Wiley & Sons 2012

(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

Tutorium:

Begleitend zur englischsprachigen Hauptveranstaltung wird ein Tutorium in deutscher Sprache unter der Leitung von Sabrina Theilig angeboten (Zeit und Raum werden noch bekanntgegeben). Die Teilnahme am Begleittutorium ist nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Wirtschaftsethik: Markt und Eigentum

PD Dr. Julius Schälike

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EW 161 2-stündig Beginn: 4.9.2013

In diesem Proseminar sollen zwei zentrale, miteinander zusammenhängende Begriffe der Wirtschaftsethik untersucht werden: Markt und Eigentum. Welchen moralischen Status haben sie? Handelt es sich bei Eigentum um eine bloße Konvention, die zum Nutzen der Menschen eingeführt wird und grundsätzlich zur Disposition steht, wie etwa Hobbes und Hume meinen? Oder steht Eigentum normativ auf eigenen Beinen, eine Auffassung, die etwa von Locke und Nozick vertreten wird? Hat der Markt nur eine instrumentelle Bedeutung für die Generation von Wohlstand und seine Verteilung, so dass Eingriffe grundsätzlich unproblematisch sind, sofern etwa bezüglich der Verteilung moralische Defizite entstehen (Ungleichheit), so etwa Rawls und Dworkin? Oder würden Eingriffe (Umverteilung, Regulierung) genuine Eigentumsrechte verletzen, wie libertäre Ethiker wie Nozick und Narveson meinen? Im Proseminar sollen exemplarische klassische und aktuelle Texte diskutiert werden.

Literatur:

Christman: The Myth of Property: Toward an Egalitarian Theory of Ownership. Oxford 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:
6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Was macht den Tod schlecht für uns?

Dr. Tatjana Višak

Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 3.9.2013

Wenn wir fragen, ob der Tod schlecht für uns ist, geht es nicht um das Sterben oder das Wissen darum. Es geht auch nicht um Konsequenzen unseres Todes für andere. Die Frage betrifft viel mehr den prudentiellen Wert des Todes an sich, für denjenigen der stirbt oder sterben würde. Lucretius gemäß kann mein Tod mir nicht schaden, denn solange ich lebe bin ich nicht tot, und wenn ich tot bin, gibt es mich nicht mehr, und kann mir darum nichts mehr schaden. Die dominante Ansicht heutzutage ist jedoch, dass unser Tod uns schaden kann. Umstritten ist allerdings, aus welchen Gründen er uns schadet, wie sehr er uns schadet, und unter welchen Bedingungen er dies tut. Ist der Tod zum Beispiel schlecht für uns, insofern als er unsere Zukunftspläne durchkreuzt? Oder ist er – auch ohne Zukunftspläne – schlecht für uns, insofern als er uns Gutes nimmt, das unser Leben uns ansonsten noch gebracht hätte? Diese Positionen haben verschiedene Implikationen für die Frage, wie schlecht der Tod für Tiere, Embryos, Babys, Kranke und Alte ist.

Ziel des Proseminars ist das Verschaffen eines systematischen Überblicks über die aktuelle philosophische Debatte zur Frage des prudentiellen Werts des Todes. Die wichtigsten Kontroversen werden im Detail analysiert. Mögliche Implikationen für die angewandte Ethik werden dabei berücksichtigt.

Literatur:

Belshaw, Christopher (2009) *Annihilation*. McGill-Queen's University Press.

Benatar, David. (2006) *Better Never to Have Been: The Harm of Coming Into Existence*. Oxford University Press.

Bradley, Ben. (2009) *Well-Being and Death*. Oxford: Clarendon Press.

Broome, John. (1999) *Ethics out of Economics*. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press.

Cigman, Ruth. (1981) "Death, Misfortune and Species Inequality." *Philosophy and Public Affairs* 10: 47-64.

Feinberg, Joel. (1993) "Harm to Others". In: Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 171-190. First published 1984.

Kaldewaij, Frederike (2008) "Animals and the Harm of Death". In: S.J. Armstrong & R.G. Botzler, (eds.), *The Animal Ethics Reader, 2nd edition*. London: Routledge.

Luper, Steve (2007) "Mortal Harm". *The Philosophical Quarterly*, 57(227), 239-251.

McMahan, Jeff (2002) *The Ethics of Killing: Problems at the Margins of Life*, New York: Oxford University Press.

Marquis, Don (2009) "Singer on Abortion and Infanticide". In: J.A. Schaler, (ed.) *Singer under Fire. The Moral Inconoclast Faces His Critics*, Illinois: Carus Publishing Company.

Nagel, Tom, 1979. "Death," in Nagel, T., *Mortal Questions*, Cambridge: Cambridge University Press.

Rorty, Amelie Oksenberg. (1983) "Fearing Death". *Philosophy* 58: 175-88.

Velleman, David. (1993) "Well-being and Time". In Fischer (ed.), *The Metaphysics of Death*, pp. 329-357. First published 1991.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Ethik
Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Aristoteles: Nikomachische Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 12:00 – 13:30 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie
Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls

Nagel: Was bedeutet das alles?

Dr. Katja Crone

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Woher wissen wir etwas? Wie hängen Körper und Geist zusammen? Gibt es Willensfreiheit? Was ist Recht und Unrecht? Was ist der Tod? Diese und weitere Grundfragen der Philosophie behandelt Nagel in seiner Einführung "Was bedeutet das alles?". Das Buch bietet damit nicht nur einen ersten Überblick über die großen Themen der Philosophie. Darüber hinaus zeigt Nagel, was das Spezifische von philosophischen Fragen ist und mit welchen Mitteln sie sich beantworten lassen.

Im Seminar werden wir Nagels Kapitel zu diesen Fragen als Einstieg für eine vertiefende Diskussion verwenden.

Literatur:

Nagel, Thomas (2012) *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*, Stuttgart: Reclam (zur Anschaffung empfohlen)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls

Hauptseminare

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen*

Dr. Volker Dieringer

Mittwoch 17:15 – 18:45 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Gegenstand des Seminars ist Thomas von Aquins Traktat über das Glück (*De beatitudine*). Er umfasst die Quästiones 1–5 aus der *prima secundae*, d.h. aus der ersten Abteilung des zweiten Teiles seines Hauptwerkes, der „*Summa theologiae*“. Thomas entfaltet dort eine eudämonistische Ethik, die er auf eine für sein philosophisches Denken insgesamt charakteristische Weise in einen theologischen Gesamtrahmen einbettet. Dabei werden u.a. folgende Fragen erörtert: Ist das menschliche Handeln auf ein letztes Ziel ausgerichtet? Was ist Glück und welche Güter tragen dazu bei? Kann der Mensch das Glück erlangen und wenn ja, auf welche Weise?

Vorrangiges Ziel des Seminars ist das Einüben des Lesens eines klassischen Textes aus der Geschichte der Philosophie. Dazu bedienen wir uns der sog. SQ3R-Lesetechnik, mit deren Hilfe ein Text in fünf Schritten vom ersten Überblick bis zum Erstellen eines Exzerptes erschlossen werden kann. Wie lesen den Text in kleinen Einheiten, so dass an jeder Einheit jeweils alle fünf Leseschritte exemplarisch durchgespielt werden können. Die Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit in jeder Sessungsitzung ist daher in hohem Maße erforderlich.

Literatur:

Textgrundlage:

- Thomas von Aquin: *Über das Glück (De beatitudine)*. Lateinisch-deutsch, übersetzt, mit einem Kommentar und einer Einleitung hg. v. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647) – bitte anschaffen.

Literatur zur Einführung:

Neben der Einleitung zu der o.g. Textausgabe sei verwiesen auf:

- Forscher, Maximilian 2006: *Thomas von Aquin*. München: C.H. Beck.
- Kluxen, Wolfgang ³1988: *Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin*. Hamburg: Meiner.
- Speer, Andreas 2005: ‚Das Glück des Menschen (S.th. I–II, qq. 1–5)‘, in: Ders. (Hg.): *Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen*. Berlin/New York: De Gruyter, S. 141–165.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums
 Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Platon: Sophistes*

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Mittwoch 8:30 – 10.00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Der Dialog *Sophistes* gehört zu Platons Spätdialogen. Er schließt unmittelbar an den *Theaitetos* und die dort erörterte Thematik des Irrtums an. Die Problementwicklung erfolgt im Ausgang der Frage nach dem Wesen des Sophisten. Durch die Methode der sog. *Dihairesis* wird eine Antwort auf rein begrifflichem Wege gesucht: der Sophist bringt Trugbilder hervor. In der Täuschung wird nun wie im Irrtum auch Seiendes als nichtseiend gesetzt und umgekehrt Nichtseiendes als seiend. Das leitet über zu der Frage nach dem ontologischen Status des Nichtseienden. Da Parmenides gelehrt hatte, dem Nichtseienden komme keine Sein zu, die Analyse aber gezeigt hat, daß ihm in gewisser Weise doch ein Sein zukommt, steht eine Auseinandersetzung mit der parmenideischen Ontologie und der Nachweis an, daß und inwiefern das Nichtseiende in gewisser Weise doch ist. Die Führung dieses Nachweises bildet den Hauptteil des Dialogs. Dabei entwickelt Platon wesentliche Lehrstücke seiner Spätphilosophie; darunter die Lehre von den fünf obersten Gattungen und deren Verflochtenheit. Platons Dialektik, so wie sie der *Sophistes* präsentiert, kann über die Darlegung allgemeinsten ontologischer Prinzipien hinaus als ein Versuch zur Aufhellung des Scheins und der Möglichkeit falscher Aussagen verstanden werden. Entsprechende Beachtung findet das Werk in der zeitgenössischen analytischen Platon-Interpretation.

Der Text ist in mehreren Ausgaben leicht greifbar. Dem Seminar liegt die folgende preiswerte griechisch-deutsche Parallelausgabe zugrunde:

Platon: *Der Sophist*. Einleitung, Übersetzung und Kommentar von Helmut Meinhardt. Stuttgart 1990. (=Reclam 6339). Der Text ist hier in 52 Kapitel eingeteilt. Wir lesen ihn in folgenden Einheiten:

- 1) Einführung
- 2) Kap. 1-7: Zusammenkunft der Dialogpartner 216a-218b; Kap. 3-7: Einübung in die Methode 218b-221c
- 3) Kap. 8-12: Der Sophist als Jäger, Händler, Streitkünstler 221c-226a; Kap. 13-19: Der Sophist als Reinigungskünstler, der Mangel der bisherigen Bestimmungen 226a-232a
- 4) Kap. 20-24: Sophistik als Kunst des Scheins 232b-236d
- 5) Kap. 25-29: Auseinandersetzung mit Parmenides 236d-242b

- 6) Kap. 25-29: Fortsetzung
- 7) Kap. 30-35: Aporien der traditionellen Ontologie 242b-249d
- 8) Kap. 30-35: Fortsetzung
- 9) Kap. 36-39: Die Dialektik 249d-254b
- 10) Kap. 40-43: Das Sein des Nichtseienden, die Verbindung der Begriffe 254b-259d, die "fünf höchsten Gattungen"
- 11) Kap. 40-53: Fortsetzung
- 12) Kap. 44-47: Verbindung des Logos mit dem Nichtseienden, das Problem der Unwahrheit 259d-264b
- 13) Kap. 48-52: göttliche und menschliche Kunst 246b-267d; Kap. 52: abschließende Wesensbestimmung des Sophisten 267d-268d
- 14) Rückblick auf den Dialog *Sophistes*

Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Literatur:

- Allen, R.E. (Ed.): *Studies in Plato's Metaphysics*. London, New York 1965.
- Aubenque, P. (Ed.): *Études sur le Sophiste de Platon*. Neapel 1991.
- Cornford, F.M.: *Plato's Theory of Ideas*. London 1935. Reprint 1979.
- Friedländer, P.: *Platon*. Bd. III. 3. Aufl. Berlin, New York 1975.
- Kamlah, W.: *Platons Selbstkritik im Sophistes*. München 1963.
- De Rijk, L.M.: *Plato's "Sophist". A philosophical commentary*. Amsterdam 1986.
- Rosen, S.: *Plato's Sophistes. The drama of original and image*. New Haven 1983.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph*

Dr. Nico Naeve/Dr. Helge Rückert

Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Adam Smith (1723-1790) zählt zusammen mit Francis Hutcheson, David Hume und Thomas Reid zu den bekanntesten Vertretern der schottischen Aufklärung. Neben seiner Schrift *The Theory of Moral Sentiments* (1759, dt.: *Theorie der ethischen Gefühle*), in der Smith eine Moralphilosophie auf empirischer Grundlage entwirft, deren hauptsächliche Prinzipien das wechselseitige Gefühl der Sympathie (engl.: *mutual sympathy*), der gesunde Menschenverstand (engl.: *common sense*) und der Standpunkt des unparteiischen Beobachters (engl.: *impartial spectator*) sind, ist es vor allem seine Schrift *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations* (1776, dt.: *Der Wohlstand der Nationen*), die weltweit Beachtung erfuhr und Smith den Ruf des Begründers der klassischen Nationalökonomie einbrachte. Smith entwirft darin eine gesamtgesellschaftliche Theorie der Ökonomie, deren hauptsächliche Untersuchungsfelder die Rolle der Arbeitsteilung, des freien Marktes, des Staates, des Außenhandels, Verteilungsprinzipien sowie das Verhältnis von persönlichem und gesamtgesellschaftlichem Glück sind. Smiths These, dass nur von staatlicher Intervention befreite Handelsmärkte langfristig zum gesamtgesellschaftlichem Wohl einer Nation führten, ist von kaum zu unterschätzender Radikalität, da Smith hiermit den zu seiner Zeit vorherrschenden Merkantilismus grundlegend in Frage stellt und damit auch das obrigkeitsstaatliche Selbstverständnis der führenden Industrienationen. Auch kann der positive Zusammenhang von individuellem Eigeninteresse (engl.: *individual self-interest*) und gesamtgesellschaftlichem Wohl (engl.: *social welfare*), der Smith zufolge auf der Grundlage egoistischer Einzelhandlungen durch die Selbstregulierungsmechanismen des freien Marktes gleichsam wie von „unsichtbarer Hand“ (engl.: *invisible hand*) gesteuert zustande komme, als Ursprungsidee der liberalistischen Wirtschaftstheorie angesehen werden.

Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen aus den beiden genannten Hauptwerken Smiths lesen und diskutieren, um uns einen repräsentativen Einblick in Smiths Moral- und Wirtschaftsphilosophie zu verschaffen. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welcher inhaltliche Zusammenhang zwischen Smiths moraltheoretischen und ökonomischen Überlegungen besteht.

Literatur:

Die im Seminar zu behandelnden Textpassagen in deutscher Übersetzung und auch im englischen Original (zur Möglichkeit vergleichender Heranziehung) werden zum Semesterbeginn über ILIAS verfügbar sein. Textgrundlage im Seminar werden folgende Ausgaben sein:

- Smith, Adam: *Der Wohlstand der Nationen: Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*. Hrsg. und übers. von Horst Claus Recktenwald, München 1999: Dt. Taschenbuch-Verl. [€ 19,90]
- Smith, Adam: *Theorie der ethischen Gefühle*. Auf der Grundlage der Übers. von Walther Eckstein neu hrsg. von Horst D. Brandt, Hamburg 2010: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek, Bd. 605). [€ 28,90]

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Climate Change, Sustainability and an Ethics of an Open Future* (Blockseminar in Form einer Tagungsteilnahme im Rahmen einer Auslandsexkursion)

Dr. Helge Rückert

Termin: 22.8-25.8.2013

Eine Ankündigung der internationalen Tagung in Soesterberg (Niederlande) findet sich hier:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013?l=en>

Vorläufiges Programm:

<http://www.societasethica.info/annual-conference-2013/programme?l=en>

(Da die Anmeldung zur Tagung und die Beantragung der Auslandsexkursion frühzeitig erfolgen mussten, stehen die 12 Teilnehmer bereits fest. Falls kurzfristig, aufgrund von Erkrankungen o.ä., vorgesehene Teilnehmer noch absagen müssen, könnten ggf. weitere Interessenten nachrücken. Wer sich in die Nachrückerliste eintragen lassen möchte, schreibe bitte eine entsprechende E-Mail an Dr. Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).)

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Moralischer Sentimentalismus*

PD Dr. Julius Schälike

Mittwoch 13:45 – 15:15 Uhr EW 161 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Sind moralische Urteile Produkt der Vernunft, wie Rationalisten wie Kant meinen, oder der Gefühle, wie Sentimentalisten wie Hume und Schopenhauer behaupten? In jüngerer Zeit sind eine Reihe von empirischen Studien durchgeführt worden, die belegen sollen, dass moralische Urteile im Alltag tatsächlich nicht auf rationalen, sondern auf emotionalen Fähigkeiten beruhen (Turiel). Wie überzeugend sind diese Studien? Was folgt aus ihnen für die normative Ethik? Wie sieht eine zu den empirischen Befunden passende sentimentalistische normative Ethik aus? Im Hauptseminar sollen einschlägige neuere Texte u.a. von Shaun Nichols, Jesse Prinz, Jonathan Haidt und Michael Slote diskutiert werden.

Literatur:

Nichols: Sentimental Rules. Oxford 2004.

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Moralische Konflikte*

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

Unter die moralischen Konflikte fallen sowohl ethische Kontroversen (Konflikte zwischen Vertretern verschiedener ethischer Standpunkte) wie ethische Dilemmata (unlösbare Entscheidungssituationen durch Normkonflikte innerhalb ein und derselben ethischen Theorie). In dem Seminar soll neuere Literatur zu beiden Themenkreisen mit Schwerpunkt auf dem zweiten diskutiert werden.

Literatur:

Für einen ersten Überblick eignet sich:

- Stephan Sellmaier, Ethik der Konflikte, Stuttgart 2011.

Die wichtigsten Aufsätze über Dilemmata finden sich in:

- Peter Baumann/Monika Betzler, ed., Practical Conflicts, Cambridge 2004.

Neu erschienen gerade:

- Marie-Luise Raters, Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft?, Freiburg/München 2013

*** Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Master-Hauptseminare

Kant: Metaphysik der Sitten**

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Das Seminar gilt dem letzten großen systematischen Werk Kants zur Ethik, der *Metaphysik der Sitten* von 1797. Nachdem Kant in der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* und in der *Kritik der praktischen Vernunft* die transzendentalphilosophische Grundlegung des Prinzips der Sittlichkeit vorgenommen hatte, geht es hier darum, das System der reinen Begriffe der praktischen Vernunft zu entwickeln. Kants Pflichtenlehre ist untergliedert in eine Lehre von den Normen des äußeren und des inneren Gebrauchs der freien Willkür und wird in den separat erschienenen Werken über die Rechtslehre und die Tugendlehre dargelegt. Wir wollen uns mit der letzteren beschäftigen. Ob der kategorische Imperativ tatsächlich als Leitfaden einer Sittenlehre taugt oder ob er - und damit die Kantische Ethik insgesamt - angesichts des oft erhobenen Formalismusvorwurfs zum Scheitern verurteilt ist, wird sich hier entscheiden.

Textgrundlage ist eine beliebige Ausgabe der *Metaphysik der Sitten*, etwa die von H. Ebeling, Stuttgart (Reclam 4508) 1990 herausgegebene oder die innerhalb der Studienausgabe von Kants Werken (Hg. von W. Weischedel; Bd. 4 bzw. Bd. 8).

Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit.

Literatur:

- Atwell, J.E.: *Ends and Principles in Kant's Moral Thought*. Dordrecht 1986.
- Betzler, Monika (Ed.): *Kant's Ethics of Virtue*. Berlin, New York 2008.
- Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): *200 Jahre Kants "Metaphysik der Sitten"*. Berlin 1998.
- Byrd, B. Sharon/Hruschka, Joachim/ Joerden, Jan C. (Eds.): *Kants „Metaphysik der Sitten“ im Kontext der Naturrechtslehre des 18. Jahrhunderts*. Berlin 2008.
- Denis, Lara (Ed.): *Kant's Metaphysics of Morals*. Cambridge 2010.
- Esser, Andrea: *Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart*. Stuttgart-Bad Cannstatt 2004
- Gregor, Mary: *Laws of Freedom. A study of Kant's method of applying the categorical imperative in the "Metaphysik der Sitten"*. Oxford 1963.
- Römpf, Georg: *Kants Kritik der reinen Freiheit. Eine Erörterung der „Metaphysik der Sitten“*. Berlin 2006
- Sullivan, R.L.: *Immanuel Kant's Moral Theory*. Cambridge 1989.

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Business Ethics (Blockseminar)**

Prof. Dr. William Shaw (San Jose State University, USA)

**Termine: 29.11.2013; 30.11.2013; 6.12.2013; 7.12.2013
(jeweils von 10.15 - 17.00 in EO 154)**

ENGLISCHSPRACHIGE LEHRVERANSTALTUNG!

This course focuses on philosophical and ethical issues that arise in contemporary business practice as well as in the appraisal of our business system as a whole. After discussing the nature of morality and some basic theories of right and wrong, we shall examine competing conceptions of justice, the pros and cons of capitalism, the nature of corporations, and the question of their responsibilities to society. This sets the backdrop for the analysis and discussion in the rest of the course of a variety of more specific moral issues concerning consumers, the environment, and the workplace—issues that employers and employees must often face. In addressing these issues, the course challenges students to reflect both on the nature and role of business in our society and on the values they seek to uphold in their working life.

Literature:

The text for this course is William H. Shaw, *Business Ethics*, 8th edition (Boston: Wadsworth/Cengage Learning, 2014).

**** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.**

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Oberseminare und Kolloquien

Kolloquium zum Hauptseminar "Kant: Metaphysik der Sitten"

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Mittwoch 11:45 – 12:30 Uhr EO 157 1-stündig Beginn: 4.9.2013

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die im Rahmen des Hauptseminars „Kant: Metaphysik der Sitten“ vorgestellten Probleme vertieft zu diskutieren und im Hinblick auf mögliche Prüfungsthemen aufzubereiten. Examenskandidaten, die einen Schwerpunkt innerhalb der Philosophie Kants, der Politischen Philosophie oder der Religionsphilosophie der Frühen Neuzeit oder einer angrenzenden Thematik wählen, haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu präsentieren und auszubauen. Ihnen wird die Teilnahme nachdrücklich empfohlen.

Das Kolloquium findet in Raum EO 157 im Anschluss an das Hauptseminar statt.

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 14.00 – 16.15 Uhr EO 261 3-stündig Beginn: 4.9.2013

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Fachdidaktische Veranstaltungen

Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Dr. Boris Schwitzer

Dienstag 19:00 – 20:30 Uhr EW 169 2-stündig Beginn: 3.9.2013

„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im Wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?

Grundlagentexte:

- Kirsten Meyer (Hrsg.), Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart 2010 (= Reclam UB 18723). Die Textsammlung sollte angeschafft werden.
- Anita Rösch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht, Zürich und Berlin, 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung

Lehramt (neue GymPO): PS Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik),
ECTS: 5

Sprachkurse

Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

Dr. Roland Glaesser

Montag 8:30 – 10:00 Uhr EW 161 4-stündig Beginn: 30.9.2013
Donnerstag 8:30 – 10.00 Uhr EW 157

Darüber hinaus finden während des Semesters noch drei zusätzliche Sitzungen statt, um insbesondere die Anfangsphase des Kurses möglichst lernintensiv zu gestalten:

Dienstag, 8. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr
Dienstag, 15. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr
Dienstag, 22. Oktober 19.00 - 20.30 Uhr

Der Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und dient der Vorbereitung auf die Latinumprüfung. Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen.

Gearbeitet wird mit:

- Roland Glaesser: *Wege zu Cicero*. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012. Die Anschaffung der 3. Auflage ist unbedingt erforderlich!
- *Video. Anschauliche lateinische Kurzgrammatik*, Berlin: Cornelsen Verlag 2009.

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet.

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II im Frühjahrssemester 2014 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

Adressaten:

Studierende im Lehramtsstudienfach Philosophie/Ethik, die das Latinum noch nachholen müssen.

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Hinweis für die Studierenden des Lehramts zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium

Mit der wissenschaftlichen Prüfungsordnung (WPO) für das Lehramt an Gymnasien vom 13. März 2001 bzw. der Gymnasiallehrerprüfungsordnung (GymPO) vom 31. Juli 2009 ist in allen Lehramtsfächern ein Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG) verankert. Die Studierenden, die nach einer dieser Prüfungsordnungen den Abschluss Lehramt anstreben, müssen den erfolgreichen Besuch von zwei EPG-Lehrveranstaltungen nachweisen, von denen die eine in der Regel im Grundstudium (EPG 1), die andere im Hauptstudium (EPG 2) absolviert werden sollte. Scheine, die im EPG erworben werden, gelten nicht als Leistungsnachweise für das *Fach* Philosophie/Ethik.

EPG 1-Proseminare

Mitleid und Mitgefühl

PD Dr. Ursula Baumann

Mittwoch 17.15 – 18:45 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Es gibt einen allgemeinen Konsens darüber, dass Mitgefühl und Mitleid die zentrale psychologische Basis freundlichen sozialen Handelns insbesondere gegenüber Schwächeren sind, die im Sozialisation- und Bildungsprozess unbedingt entwickelt werden muß. Wie aber eine Erziehung zur Empathie aussehen sollte, ist auch deswegen nicht so klar, weil oft schon die begrifflichen Grundlagen ungeklärt bleiben. Kann ich den Schmerz eines anderen fühlen? Wenn Du Dich in den Finger schneidest, tut mein Finger nicht weh. Was heißt es überhaupt, Mitgefühl zu haben? Wenn Mitleid die gefühlsmäßige Betroffenheit durch das Leiden anderer ist, ist ziemlich evident, dass wir nicht durch jedes Leiden in der Welt in diesen mentalen Zustand zu versetzen sind. Wäre es anders, ginge es uns vermutlich meistens ziemlich schlecht. Wenn Mitleid das Übel auf der Welt vermehrt, kann es nichts Gutes sein, könnte man meinen. Dem gegenüber steht die Auffassung, dass mehr Mitleid in der Welt deren Übel verringerte. Die in der Philosophie der Neuzeit kontrovers diskutierte Frage ist die, inwieweit Mitgefühl und Mitleid das Fundament einer universalistischen Moral sein können. In Auseinandersetzung mit klassischen Fürsprechern, Kritikern und Verächtern des Mitleids (Rousseau, Hume, Kant, Schopenhauer, Nietzsche) sollen die Stärken und Schwächen einer Ethik des Mitgefühls geklärt werden.

Literatur zur Einführung:

- Vom Mitleid, hg. v. U. Kronauer, Ffm. 1999.
- Stueber, Karsten, "Empathy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL = <http://plato.stanford.edu/entries/empathy/>.

Grundprobleme der Ethik

PD Dr. Ursula Baumann

Donnerstag 8:30 – 10:00 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 5.9.2013

Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Lassen sich moralische Normen etablieren, die universale Geltung beanspruchen können oder bleibt es bei der faktischen Heterogenität von Normen, die zuweilen konvergieren? Wie kann man in moralischen Streitfragen, z. B. Sterbehilfe, rational argumentieren? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation moralischen Handelns? Das sind die Fragen und Themen, mit denen sich die Ethik als wissenschaftliche Behandlung der Moral beschäftigt, mit denen aber auch jede/r, wenn er nachdenkt, in seinem/ihrem Alltag immer wieder konfrontiert wird.

Literatur:

Die folgenden beiden Titel bitte anschaffen:

- Blackburn, Simon, Gut sein. Eine kurze Einführung in die Ethik, Darmstadt (Primus) 2004. (engl. 2001).
- Mackie, John L., Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen, Stuttgart (Reclam) 2000 (engl. 1977)

Als EPG 1-Proseminare können auch die folgenden Veranstaltungen angerechnet werden:

(In jedem dieser Proseminare gibt es maximal 6 Plätze für EPG-Studierende; Studierende in höheren Fachsemestern, die noch einen EPG-Leistungsnachweis benötigen, werden bei der Platzvergabe bevorzugt behandelt.)

Klassische Texte der Staatsphilosophie

Victor Gabriel Rivero

Donnerstag 17:15 – 18:45 Uhr EW 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

(Kommentar siehe Seite 11)

Wirtschaftsethik: Markt und Eigentum

Dr. Julius Schälike

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EW 161 2-stündig Beginn: 4.9.2013

(Kommentar siehe Seite 13)

Was macht den Tod schlecht für uns?

Dr. Tatjana Višak

Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 3.9.2013

(Kommentar siehe Seite 14)

Aristoteles: Nikomachische Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 12:00 – 13:30 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

(Kommentar siehe Seite 15)

EPG 2-Hauptseminare

Wahrheit und Lüge

PD Dr. Ursula Baumann

Dienstag 15:30 – 17:45 Uhr EW 167 3-stündig Beginn: 3.9.2013

Dass man nicht lügen solle, lernt man im Prozess der moralischen Sozialisation früh. Wir übertreten dieses Gebot aber vergleichsweise oft, und es gibt ernsthafte moralphilosophische Versuche einer Ehrenrettung der Lüge. Bevor wir diskutieren, ob und inwiefern lügen verwerflich ist, welche moralisch relevanten Unterscheidungen bei Lügen zu treffen sind, müssen wir zunächst den Begriff der Lüge abklären. Was tun wir, wenn wir lügen? Bekanntlich kann eine sachlich falsche Aussage auch bona fide geschehen, aber man kann andere auch mit einer sachlich richtigen Aussage hinter Licht führen? Ist es also allein die Absicht, die zählt? Lüge ich, wenn ich dir absichtlich etwas meines Erachtens Falsches sage, das aber tatsächlich der Wahrheit entspricht? Kann man sich selbst belügen? Und kann man überhaupt immer wahrhaftig sein oder sind wir Wesen, die auf Täuschung und Scheinproduktion angewiesen sind, um (über)leben zu können?

Literatur:

Gelesen werden klassische Autoren (Augustinus, Thomas, Kant, Nietzsche) und aktuelle Beiträge zur Debatte und ein Filmklassiker zum Themenbereich darf auf keinen Fall fehlen, A. Kurosawas *Rashomon*.

Die Kritik der Moral. Marx - Nietzsche - Freud

PD Dr. Ursula Baumann

Mittwoch 15:30 – 17:00 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 4.9.2013

Man kann das Moralsystem einer Gesellschaft in einer historischen Epoche verwerfen, man kann auch punktuell bestimmte Moralvorstellungen kritisieren – doch eine solche Kritik erfolgt immer von einem moralischen Standpunkt aus. Anders ist es, wenn die Verbindlichkeit von moralischen Geltungsansprüchen und Werten generell bestritten wird. Moralische Normen werden auf ihre Funktion für Selbsterhaltung und gesellschaftliche Stabilisierung reduziert und vollständig auf empirische Sachverhalte zurückgeführt. Die funktionalistischen Erklärungen werden mit der Absicht vorgetragen, den Anspruch auf normative Verbindlichkeit, der mit moralischen Urteilen nach dem üblichen Verständnis verbunden ist, zu destruieren. Dieses Projekt soll im Seminar auf der Basis der Lektüre von Klassikern der Moralkritik kritisch überprüft werden.

Literatur zur Einführung:

Th. Rentsch, Aufhebung der Ethik, in: Hastedt, H./Martens, E. (Hg.), Ethik. Ein Grundkurs, Reinbek 1994.

Als EPG 2-Hauptseminar können auch die folgenden Veranstaltungen angerechnet werden:

(In jedem dieser Seminare gibt es maximal 5 Plätze für EPG-Studierende; Studierende in höheren Fachsemestern, die noch einen EPG-Leistungsnachweis benötigen, werden bei der Platzvergabe bevorzugt behandelt.)

Thomas von Aquin: Über das Glück des Menschen

Dr. Volker Dieringer

Mittwoch 17:15 – 18:45 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

(Kommentar siehe Seite 17)

Adam Smith: Wirtschafts- und Moralphilosoph

Dr. Nico Naeve/Dr. Helge Rückert

Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 4.9.2013

(Kommentar siehe Seite 20)

Moralischer Sentimentalismus

Dr. Julius Schälike

Mittwoch 13:45 – 15:15 Uhr EW 161 2-stündig Beginn: 4.9.2013

(Kommentar siehe Seite 22)

Kant: Metaphysik der Sitten

Prof. Dr. Lothar Kreimendahl

Mittwoch 10:15 – 11:45 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 4.9.2013

(Kommentar siehe Seite 25)

Business Ethics (Blockseminar)

Prof. Dr. William Shaw (San Jose State University, USA)

Termine: 29.11.2013; 30.11.2013; 6.12.2013; 7.12.2013
(jeweils von 10.15 - 17.00 in EO 154)

(Kommentar siehe Seite 26)

Moralische Konflikte

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 13:45 – 15:15 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 5.9.2013

(Kommentar siehe Seite 23)

Veranstaltungsanmeldung

Alle Veranstaltungen im Fach Philosophie und des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums sind anmeldepflichtig.

Anmeldung unter

<https://portal.uni-mannheim.de>

Anmeldefrist:

Freitag, 23.8.2013 (0.00 Uhr) – Freitag, 30.8.2013 (16.00 Uhr)

Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren findet man hier:

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

(Es wird dringend darum gebeten, sich nur für Veranstaltungen anzumelden, die man zu absolvieren ernsthaft vorhat. Sich also bitte im Vorfeld der Veranstaltungsanmeldung gründlich Gedanken machen, welche Veranstaltungen man belegen möchte und sich dann für diese – und nur für diese! – anmelden. Also bitte nicht nach der Methode vorgehen, sich zunächst für alles Mögliche anzumelden, um sich dann erst später zu überlegen, welche Veranstaltungen man tatsächlich absolviert. Das Platzvergabeverfahren kann nur sinnvoll und fair durchgeführt werden, wenn die Anmeldungen möglichst genau wiedergeben, wer welche Veranstaltungen tatsächlich auch absolvieren möchte.

Sollte man für eine Veranstaltung zugelassen worden sein, die man dann aus irgendeinem Grund doch nicht absolvieren möchte/kann, bitte einen Hinweis an bryan.scheler@uni-mannheim.de schicken, damit der freigewordene Platz ggf. noch anderweitig vergeben werden kann.)

Studienberatung

Allen Studierenden, die vor einer Prüfung in einem der philosophischen Fachstudiengänge stehen, wird dringend empfohlen, *rechtzeitig* die Fachstudienberatung aufzusuchen, damit alle formalen Fragen geklärt werden können und das Verfahren termingerecht eingeleitet werden kann.

Fachstudienberatung BA- und MA-Studiengänge

Dr. Helge Rückert

Fachstudienberatung Lehramtsstudiengänge

Dr. Volker Dieringer

Arbeitskreis Philosophie

Der AK Philosophie ist die Vertretung der Philosophie-Studierenden an der Universität Mannheim.

Homepage: <http://ak-phil.uni-mannheim.de/>

E-Mail: akphil@phil.uni-mannheim.de

Sprechstunden der Lehrenden des Philosophischen Seminars Herbstsemester 2013

Prof. Dr. Bernward Gesang	(Forschungssemester)	
Prof. Dr. Lothar Kreimendahl	Dienstag 15.30 – 16.30 Uhr	EO 284
Prof. Dr. Ursula Wolf	Mittwoch 13.30 – 14.00 Uhr Donnerstag 11.30 – 12.00 Uhr	EO 273
PD Dr. Julius Schälike	Mittwoch 12.00 – 13.00 Uhr	EO 386
Dr. Jochen Bojanowski	Nach Vereinbarung per E-Mail (<j.t.bojanowski@rug.nl>)	
Dr. Katja Crone	nach Vereinbarung	L 9, 5 (EG)
Dr. Volker Dieringer	Mittwoch 11.00 – 12.00 Uhr	EO 283
Dr. Nico Naeve	Mittwoch 16.00 – 17.00	EO 274
Dr. Helge Rückert	Montag 14.00 – 15.00 Uhr	EO 282
Dr. Tatjana Višak	nach Vereinbarung	
Dr. des. Victor Gabriel Rivero	nach Vereinbarung	

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG):

PD Dr. Ursula Baumann	Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr Anmeldung bitte vorab per E-mail an: ubaumann@rumms.uni-mannheim.de u-baumann@mailbox.tu-berlin.de	Gebäude L 13, 9 Raum 207
--------------------------	--	--------------------------------